

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 60 (1989)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für hauswirtschaftliche Bildungs- und Berufsfragen : ein neuer Beruf : hauswirtschaftliche Betriebsangestellte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-811064>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

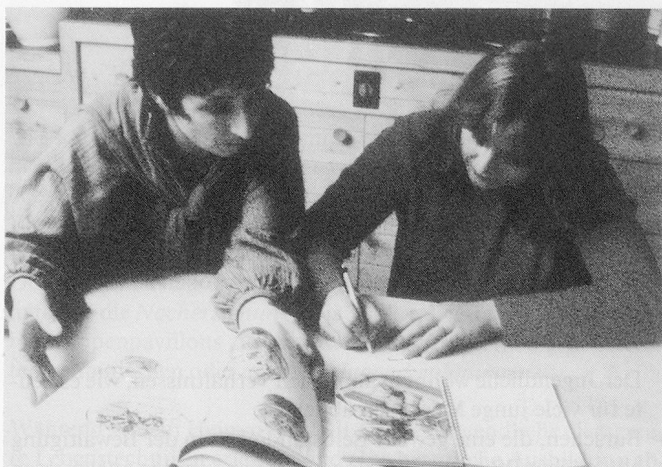
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein neuer Beruf: Hauswirtschaftliche Betriebsangestellte



Praktische und theoretische Ausbildung im Haushalt: Eine erfolgreich abgeschlossene Lehre bietet eine gute Ausgangslage. (Bild: SVB)

**pd. Die Wahl des Berufes ist nicht leicht, man stellt Weichen für ein ganzes Leben. Darum soll eine Berufswahl in allen Konsequenzen durchgedacht werden. Hat man Spass an der Materie, ist man den Anforderungen gewachsen, sind die Einsatzmöglichkeiten garantiert, bestehen Möglichkeiten zu Weiterbildung? Fragen, die sich ein junger Mensch stellen und in aller Ehrlichkeit beantworten muss.**

Wer Freude und Interesse an der Hauswirtschaft hat, über praktisches Geschick, gutes Stehvermögen und gute Umgangsformen verfügt, und sich in einem Grossbetrieb entfalten möchte, kann nun einen neuen Beruf in die engere Wahl miteinbeziehen: die (oder der) **Hauswirtschaftliche Betriebsangestellte**. Bedingung ist lediglich die erfüllte obligatorische Schulpflicht. Die Lehre dauert zwei Jahre und wird in einem Spital, Heim oder Verpflegungsbetrieb absolviert. Die bestandene Lehrabschlussprüfung wird mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis honoriert.

Die Ausbildung ist in drei Teilbereiche aufgliedert:

### Hausdienst

Materialgerechte Pflege von Räumen und Betriebseinrichtungen sowie der Umgang mit den entsprechenden Maschinen und deren Wartung. Pflege der Pflanzen.

### Wäscheversorgung

Materialgerechte Vorbereitung der Wäsche und das Waschen in Grossmaschinen unter Berücksichtigung der umweltgerechten Verwendung von Waschmitteln. Manuelles und maschinelles Bügeln und Instandstellen von Textilien. Überwachung des Wäscheurnus und Kontrolle der Wäscheversorgung.

### Verpflegung

Zubereitung von einfachen Gerichten, basierend auf den wesentlichen Ernährungsgrundsätzen, sowie die Berechnung des Warenaufwandes, Mitarbeit im Office. Bereitstellung des Mise en place für die Speisenausgabe. Mitarbeit in den verschiedenen Speiserverteilsystemen wie Buffet, Band, Zimmer, Tisch.

Die Berufsschule, die wöchentlich einen Tag besucht wird, ergänzt die obigen Themen im theoretischen Unterricht. Weiter stehen Berufskunde, Deutsch, Staats- und Wirtschaftskunde, Geschäftskunde, Informatik, ein Samariterkurs und Turnen auf dem Schulungsprogramm.

Hauswirtschaftliche Betriebsangestellte haben nach Abschluss ihrer Lehre die Möglichkeit, sich weiterzubilden und sich zu spezialisieren, zum Beispiel als Instruktorin von Hilfskräften, als Leiterin einer Reinigungsequipe usw. Oder sie wählen den Aufstieg in der Hauswirtschaft mittels Berufslehre der zweiten Stufe, wie Haushaltleiterin oder Hauswirtschaftliche Betriebsassistentin.

### Bekannt und bewährt: Hauswirtschaftliche Angestellte

An dieser Stelle sei wieder einmal darauf hingewiesen, dass die herkömmliche hauswirtschaftliche Lehre eine fundierte Basis für hauswirtschaftliche Berufe, wie auch eine solide Grundlage für das spätere Leben allgemein, darstellt. Die Ausbildung zur Hauswirtschaftlichen Angestellten dauert ein Jahr und kann in einem anerkannten Privathaushalt oder in einem bäuerlichen Lehrhaushalt absolviert werden.

Nebst der praktischen Ausbildung im Haushalt, erlernen die Lehrtöchter ihre theoretischen Kenntnisse in der Berufsschule, wo auch Freifächer besucht werden können. Die Ausbildung zur Hauswirtschaftlichen Angestellten kann auch mit einem Sprachaufenthalt in der welschen Schweiz verbunden werden, allerdings sind gewisse Vorkenntnisse der französischen Sprache nötig. Zusätzlich zum regulären Schulungsprogramm wird dem Französischunterricht besondere Beachtung geschenkt. Schulen gibt es in den Kantonen Waadt, Genf und Neuenburg. Nach erfolgreich abgeschlossener Lehre haben Hauswirtschaftliche Angestellte gute Aussichten auf Anstellungen, zum Beispiel in einem gehobenen Privathaushalt. Weiter kann der Lehrabschluss Bedingung für weitere Berufe in der Hauswirtschaft sein. So wird er beispielsweise verlangt für die Hauswirtschaftliche Betriebsassistentin (Haushaltlehre im Kollektivhaushalt), und er wird empfohlen für Berufe wie Haushaltleiterin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin oder Hauspflegerin. Besonders nützlich ist der Lehrabschluss als Hauswirtschaftliche Angestellte für Mädchen, die ihren Beruf in der Hotellerie oder im Gastgewerbe finden, auch für solche, die sich in pflegerischen Berufen engagieren oder jene, die ihren Einsatz in gewissen Bereichen von sozialen Berufen sehen. Nützlich ist er im besonderen für alle Berufe in der Hauswirtschaft, seien diese in praktischer oder beratender Funktion.

Ideal ist ein Haushalt-Lehrjahr auch dann, wenn sich ein Mädchen noch nicht zu einem Beruf entschliessen, oder diesen erst nach dem 18. Altersjahr erlernen kann. So ist ein Zwischenjahr sinnvoll ausgenutzt, und man hat erst noch einen eidgenössischen Abschluss als Rüstzeug in der Tasche.

Auskünfte erteilen folgende Institutionen: Berufsberatungsstellen und Berufsbildungsämter, die Kantonalen Arbeitsgemeinschaften für hauswirtschaftliche Bildungs- und Berufsfragen KAG und die Haushaltlehrkommissionen HLK, sowie deren übergeordnete Stelle die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft SAGHW, Kürbergstrasse 33, 8049 Zürich, Tel. 01 342 14 84. Letztere betreibt auch eine Lehrstellenvermittlung.